

Zeitschrift: Jahrbuch vom Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (1999)

Rubrik: Wasservogelzählungen an Thuner- und Brienzersee 1998/99

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wasservogelzählungen an Thuner- und Brienzersee 1998/99

Im November gestaltete sich das Zählen aus Witterungsgründen eher mühsam, der Januar brachte hingegen fast nur zu schönes Wetter! Der Winter 1998/99 gehört zu jenen, die keine besonderen Höhepunkte gebracht haben, mit sehr durchschnittlichen Zahlen und praktisch keinen Seltenheiten.

Das «Zeitalter» der Eiderenten in Merligen ist zu Ende gegangen. Von den drei Jungmännchen, die im Herbst 1988 dort eingetroffen und durchgehend verblieben sind, fanden wir im Winter 1997/98 noch einen Vogel vor, schon im Sommer darauf fehlte er. Ist diese Eiderente wohl eingegangen oder doch noch weggezogen? Ein Alter von 10 Jahren hat sie mindestens erreicht. Leider hat sich in Merligen nie ein Weibchen eingefunden, zu Bruten konnte es so nicht kommen.

Bemerkenswert ist die durchgehende Überwinterung einer männlichen Knäkente in der Weissenau. Diese Art verbringt die kalte Jahreshälfte sonst in Afrika. Der Thunerseevogel hat sich schon im Herbst eng an ein Stockentenweibchen gehalten. Diese Bindung war offenbar stärker als der Zugstrieb!

Mit rund 30 aufgekommenen Jungen gab es 1998 bei der Kolbenente am Thunersee ein recht gutes Brutjahr. In einer Familie am untern See wuchs ein weiblicher Jungvogel auf, der eine abnorme Färbung aufwies: hell beigefarbig, fast weiss am Körper, aber mit der normalen dunklen Kopfplatte. Zudem besass er einen kleinen Hautlappen am Schnabel, der allerdings die Nahrungsaufnahme nicht behindert hat. Bis Mitte Oktober liess sich diese Kolbenente vor Thun beobachten, genau zwei Monate später fand ich sie in Luzern! Dort verbrachte sie dann auch den ganzen Winter. Wird sie wohl an den Thunersee zurückkehren? So konnte der schon lange vermutete Zusammenhang unter den Populationen beider Seen erstmals sicher nachgewiesen werden. Der unterste Abschnitt des Vierwaldstättersees hat in den letzten Wintern wie ein Magnet auf diese Art gewirkt, mit einem Bestand von rund 5500 Mitte Januar 1999! Zweifellos stammt ein Grossteil dieser Vögel aus Spanien, die also den Zugweg im Herbst in «verkehrter» Richtung unter die

Flügel genommen haben. Der Brutbestand in der Schweiz und nördlich davon ist viel zu klein, um solche Zahlen zu «ermöglichen»! Dieses bemerkenswerte Verhalten geht sicher auf die besonderen Nahrungsansprüche der Art zurück. Ihre Hauptnahrung, die Armleuchteralgen, haben sich als Gutwasserzeiger in den letzten Jahren an verschiedenen Alpenrandseen stark ausgebreitet, auch am Thunersee. Gegenüber dem Vierwaldstättersee sind hier die Kolbenentenzahlen zwar nicht unbedeutend, aber doch viel bescheidener geblieben. Noch gibt es bei dieser schönen Ente viel zu erforschen!

Die unbestimmte Grossmöwe vor Brienz: Offensichtlich ist dieser Vogel auch diesen Winter wieder eingetroffen. Noch sind sich die Ornithologen nicht einig: Handelt es sich um eine Mantelmöwe oder um eine besonders grosse Heringsmöwe? Solche Fälle helfen stets mit, die Vogelkunde spannend zu gestalten!

Die Ergebnisse:

1. Thunersee	14./15.11.1998	16./17.1.1999
Haubentaucher	70	110
Rothalstaucher	2	1
Schwarzhalsstaucher	74	101
Zwergtaucher	52	71
Kormoran	11	17
Graureiher	4	11
Höckerschwan	138	156
Graugans	1	1
Stockente	1239	1431
Krickente	25	30
Knärente	1	1
Spiessente	3	2
Mittelente	28	57
Löffelente	–	2
Kolbenente	26	108
Tafelente	365	308
Reiherente	525	929
Schellente	23	126
Gänsesäger	25	83
Blässhuhn	1281	1560
Sturmmöwe	1	93
Weisskopfmöwe	6	15
Lachmöwe	1150	1261
Zwergmöwe	3	–

Gefangenschaftsflüchtlinge und Bastarde:

Nonnengans	2	2
Kanadagans	1	1
Bahamasente	–	1
Chilenische Pfeifente	1	1
Mandarinente	3	3

Brautente	2	4
Bastard Stock- und Löffelente	1	1
Bastard Stock- und Kolbenente	1	3

2. Brienzersee	14.11.1998	16.1.1999
----------------	------------	-----------

Haubentaucher	6	14
Zwergtaucher	13	14
Kormoran	1	2
Höckerschwan	14	20
Stockente	378	302
Krickente	1	1
Spiessente	1	1
Tafelente	17	25
Reiherente	61	92
Schellente	4	10
Gänsesäger	6	14
Blässhuhn	116	130
Sturmmöwe	1	5
Weisskopfmöwe	4	10
Lachmöwe	107	191
Unbestimmte Grossmöwe	1	1

Gefangenschaftsflüchtling:

Brautente	1	—
-----------	---	---